

COVER



Text: Noémie Lecoq

*Das Europavox-Festival findet am 26. und 27. November 2021 zum fünften Mal im WUK statt. Aus der Auvergne importiert, bildet das Festival jährlich die starke Bandbreite und die hohe Qualität des kontinentaleuropäischen Musikschaffens ab. Erstmals wird es heuer nach französischem Vorbild auch in Wien einen Programmschwerpunkt geben, der speziell für Kinder entwickelt wurde. François Audigier, Leiter des EuropaKids-Projekts, erzählt im Interview über seine Erfahrungen mit Konzerten für Kinder.*

Kindern „große“ Musik nahebringen: Der französische Veranstaltungsort *La Coopérative de Mai* setzt seit mehr als einem Jahrzehnt diese aufregende Idee in die Tat um, sowohl bei eigenen Veranstaltungen als auch über die EuropaKids-Programmschiene des Europavox-Festivals. „Nur weil das Publikum aus Kindern besteht, heißt das nicht, dass wir ihnen fade Shows anbieten müssen! Das ist unser Motto.“ *François Audigier* spricht über seine Arbeit mit Leidenschaft und sein Enthusiasmus ist ansteckend. In der *Coopérative de Mai* (auch „Coopé“ genannt), einem bekannten Veranstaltungsort für Musik in Clermont-Ferrand, Frankreich, leitet er das Booking von Veranstaltungen für Kinder und managt das Programm „Pépinière de Mai“, das junge lokale Talente unterstützt. Außerdem arbeitet er für das Europavox-Team als künstlerischer Koordinator und Leiter des EuropaKids-Projekts.

### **Kleiner Serge Gainsbourg**

Seit mehr als zehn Jahren hat sich François der Förderung von Live-Musik für Kinder verschrieben. „Das alles begann ungefähr 2010 im Coopé“, erklärt er. „Didier Veillault, Manager des Veranstaltungsortes, fragte mich, ob ich mich um Musik-Shows für Kinder kümmern könnte. Das war eine brillante Idee. Er hatte festgestellt, dass es immer mehr interessante Projekte gab, die sich an Kinder richteten und in Frankreich tourten. Also riefen wir ‚Le P’tit Serge‘ (französisch für ‚kleiner Serge‘) ins Leben, eine Serie von Shows für Kinder. Der Name basiert auf der Adresse unseres Veranstaltungsortes: *Rue Serge Gainsbourg* in Clermont-Ferrand. Das Programm war ein sofortiger Erfolg – wir veranstalten bis heute vier oder fünf P’tit Serge-Shows pro Jahr und haben auch mit Baby-Konzerten begonnen. Das sind Shows für Kinder unter zwei Jahren, die ungefähr drei Mal im Jahr in Zusammenarbeit mit dem *Orchestre national d’Auvergne* stattfinden. 2012 haben wir uns dann entschlossen, Kindermusik ins Programm der Europavox-Festivals aufzunehmen. So entstand EuropaKids.“

### **Für Kinder konzipiert**

Kinder sind ganz besondere Zuhörer\_innen, extremer als Erwachsene. Ob gelangweilt, aufgeregt oder furchtsam, ihre Reaktionen sind sichtbar, direkt und ungefiltert. Ihre Aufmerksamkeit zu wecken (und sie bis zum Ende zu halten) ist ein zentrales Ziel beim Veranstalten von Konzerten für Kinder. François liebt diese Herausforderung

und investiert genauso viel Aufwand und Ernsthaftigkeit in Kinder-Konzerte wie in Konzerte für Erwachsene. „Du willst nicht, dass die Kinder wegdriften“, fährt er fort. „Deswegen ist jede Show für eine bestimmte Altersgruppe gestaltet. So dauern unsere Baby-Konzerte nie länger als 25 Minuten, aber für sechsjährige Kinder kann es auch mal eine Stunde sein. Die Shows werden sorgfältig von den Menschen konzipiert, die sie sich ausgedacht haben. Sie wissen ganz genau, wie sie das Programm allmählich bis zum Höhepunkt aufbauen. Unsere EuropaKids-Shows finden im Freien statt, sind kostenlos und in der Regel sonntags gegen 13 Uhr zu sehen. Wegen des Tageslichts zeigen wir während den Konzerten auf Bildschirmen keine Projektionen, anders als bei unseren P’tit Serge Shows in Innenräumen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Geräuschpegel – Konzerte für Kinder dürfen maximal 95 dB laut sein, wohingegen es 105 dB bei Erwachsenen sind. Der Aufbau der Konzerte zielt besonders auf Kinder ab, mit Bodenmatten, kleinen Sesseln, Mitarbeiter\_innen, die die Kinder zu Beginn begrüßen und es ihnen so behaglich wie möglich machen.“

### **Metal-Songs in Dino-Kostümen**

„Wenn wir in die Vergangenheit blicken“, so François weiter, „ist die Auswahl an professionellen Künstler\_innen, die für Kinder spielen, heutzutage viel größer. Wir haben wirklich ein Übermaß an Wahlmöglichkeiten.“ In der Anfangszeit des Projekts waren die Shows hauptsächlich in der Tradition des französischen Chansons gestaltet,

*Fortsetzung auf Seite 2* ↘

während heute jedes einzelne Musikgenre extra für Kinder adaptiert wurde, von Hip-Hop zu Rock und sogar experimentellen Klängen. Die persönlichen Highlights von François aus all den Shows für Kinder, die er im letzten Jahrzehnt organisiert hat: *Rick le Cube*, *The Wackids*, *The Wolf under the Moon* (eine Show der *Black Bones*) und zu guter Letzt eine Metal-Show, in der die Musiker den Kindern beibrachten, wie sie „headbängen“. Die meisten dieser Projekte sind aus Frankreich – François hofft, dass bald mehr europäische Länder ihre eigenen Angebote entwickeln und so die Bandbreite von Live-Musik für Kinder erweitern. Er träumt unter anderem davon, ein Konzert mit *Hevisaurus* zu organisieren, einer sehr erfolgreichen finnischen Band, die Metal-Songs in Dinosaurier-Kostümen auf die Bühne bringt.

### Kreative Lösungen

Damit die Konzerte für ein junges Publikum attraktiv sind, haben Gesten eine Bedeutung, genauso wie Sprache, auch wenn François' Erfahrung nach aus Shows in fremden Sprachen bei den Kindern sehr gut ankommen können: „Wenn Künstler\_innen ein ganzes Narrativ im Verlauf ihres Konzerts entwickeln, ist es wirklich wichtig, dass die Kids wissen, worum es geht. Am einfachsten ist es, in der Muttersprache der Kinder zu singen. Es gibt aber auch andere Formen, um verstanden zu werden. Einige Bands finden kreative Lösungen, beispielsweise spielen The Wackids Rocksongs auf Englisch, aber zwischen jedem Song erklären sie sorgfältig, worum es im nächsten geht. Sie können das gut und es gelingt ihnen, dabei eine lockere Atmosphäre zu erzeugen. Andere Künstler\_innen entscheiden sich dafür, experimentelle Musik zu spielen, während ein begleitender Kurzfilm auf eine Leinwand projiziert wird – in diesem Fall ist keine verbale Erklärung notwendig, denn diese universellen Shows könnten überall auf dem Planeten stattfinden.“

Die meisten Shows, über die François spricht, sind Eigenkreationen. Das Coopé gehört zum *SMAC*-Netzwerk, das mehr als 80 kulturelle Veranstaltungsorte versammelt, die sich zeitgenössischer Musik verschrieben haben. Sie erhalten Förderungen vom Staat. „Sowohl bei den Coopé-Veranstaltungen als auch bei EuropaKids schaffen wir es, mit unserem Jahresbudget auszukommen. Wir haben nie um zusätzliche Förderungen für diese Kinder-Projekte ange-sucht. Wir glauben, diese Arbeit ist Teil unseres Auftrags. Die Stadt Clermont-Ferrand hat viele Male ihrem Wunsch Ausdruck verliehen, jungen Menschen dabei zu helfen, einen Zugang zu Kultur zu finden. Ihre Hilfe ist immer willkommen. Es ist sehr schön zu sehen, dass wir nicht die Einzigen sind, die Kinder ernst nehmen.“

### Musiker\_innen und Fans von morgen

Und mit dieser Haltung haben sie völlig Recht: Immerhin werden die jungen Besucher\_innen von heute die Konzertgeher\_innen,

Musiker\_innen, Roadies, Sound-Engineers und Techniker\_innen von morgen sein. Sie werden die Veranstaltungsorte und Festivals nicht nur im Moshpit, sondern auch auf der Bühne füllen. „Diese Kids sind unser zukünftiges erwachsenes Publikum, wir sollten sie also von Anfang an ernst nehmen“, stimmt François zu. „Wir haben das Projekt zwar erst vor zehn Jahren begonnen, es ist also noch zu früh zu sagen, ob wir irgendwelche Leidenschaften für Musik bei Kindern geweckt haben. Vielleicht aber legen wir bei manchen von ihnen den Grundstein für einen Beruf im Musikbereich. Vielleicht wird mir jemand eines Tages sagen, dass das allererste Konzert, das er besucht hat, zu unserem P'tit Serge-Programm gehörte, und dass es die Person ermutigte, ein Instrument zu lernen und selbst Musik zu machen. Das ist völlig realistisch! Es wäre eine solche Ehre.“

Aber bis es so weit ist, erleben François und sein Team großartige Reaktionen von den Kindern selbst, aber auch von ihren Eltern und ihren Lehrer\_innen, beispielsweise wenn eine ganze Klasse eine Show besucht. „Wir haben die P'tit Serge-Reihe ein Jahr lang vorbereitet. Es dauerte so lange, weil wir alles so gut wie möglich machen wollten. Wir wenden bei Kinder-Konzerten die gleichen Maßstäbe wie für unser erwachsenes Publikum an: Wir geben immer unser Bestes, damit es den Leuten gut geht, dass sie eine gute Zeit und Spaß haben. Von Anfang an war das Feedback erstaunlich. Unsere Baby Concerts beispielsweise sind Einführungen in klassische Musik.“

**Du solltest das mal erleben:  
Wann immer eine Violine zu spielen beginnt, sind die Babys völlig hypnotisiert!**

Sie bleiben ganz still und sind vollkommen hingerissen. Ich habe das Dutzende Male gesehen. Einige Eltern, die nie bei klassischen Konzerten gewesen sind, sagen uns, dass wir ihnen dieses Genre eröffnet haben. In solchen Augenblicken bist du besonders stolz auf deinen Job!“

Die Neugierde von Erwachsenen wecken, Kindern aufregende Sounds präsentieren, neue Shows finden, die die Vorstellungskraft eines jeden entzünden, ermutigende Kritiken bekommen ... Es scheint schwer zu sein, eines solchen Jobs müde zu werden. „Manchmal sind die Shows für Kids einfach Spaßparties, manchmal fühlen wir uns tief bewegt von einem poetischen Augenblick ... Jede Show ist ein neues Abenteuer.“ Mit ihrem visionären Blick auf Live-Musik für Kinder hat das Team hinter P'tit Serge und EuropaKids ein Programm geschaffen, das als Best Practice auch anderswo dienen kann.

[www.europavox.com](http://www.europavox.com)

➔ Fr 26.11. und Sa 27.11., Saal  
Programm auf [www.wuk.at](http://www.wuk.at)



## Andrea Böning: Hold it.



© Andrea Böning: Bad Emser Via a Via, 2021 (Detail)

Andrea Böning nimmt die vorübergehende Demontage der *Kunstzelle* während der Sanierung des WUK zum Anlass, die An- und Abwesenheit des Ortes zu thematisieren. Halbtransparente, mit Abbildungen der Zelle bedruckte Textilien werden in dekorativen Faltungen in der Zelle in Szene gesetzt. Dies erinnert an Bekleiden und Verhüllen. Gleichzeitig wird das fotografische Abbild fragmentiert.

Andrea Bönings Interesse für die Übergänge von Fotografie zur skulpturalen Anordnung stehen in Verbindung mit den beständigen Veränderungen unserer gebauten Umwelt.

In Ergänzung der Installation weht eine Fahne mit dem Bild der *Kunstzelle* über den Dächern des WUK.

➔ Di 23.11. bis Mo 31.1., *Kunstzelle*  
Eröffnung: Mo 22.11., 18 Uhr

## ON THE EDGE #9 – festival für experimentelle zirkuskunst

„ON THE EDGE“ ist das erste Festival für zeitgenössische experimentelle Zirkuskunst in Wien. Gezeigt werden Werke von Künstler\_innen, die die eigene (Zirkus-)Praxis abstrahieren oder dekonstruieren. Das Festival fördert mutige künstlerische und politische Positionen, initiiert Arbeitsprozesse in Form von Residenzen und versammelt Gastproduktionen. Eröffnet wird „ON THE EDGE #9“ mit einem Kurzstückabend, an dem nationale und internationale Künstler\_innen das Ergebnis einer Arbeitsresidenz präsentieren. Die interdisziplinäre Rauminstallation „In the maze of your reception, I resonate ...“ stellt Sehgewohnheiten und Vorstellungen über Zirkus radikal in Frage. In den Arbeiten „Extreme Symbiosis“ und „CUIR“ wird mit verschiedenen Ansätzen das Vertrauensverhältnis von Paarakrobat\_innen untersucht. Im Rahmenprogramm sind sowohl Zirkusfilme zu sehen als auch Installationen und Fotoausstellungen.

➔ Fr 5.11. bis Sa 13.11., Saal



© Claudi Hofer

## Solid Roof, Severe Weather



© Olena Newkryta, Ruins in Reverse, 2020

Die in der Ausstellung „Solid Roof, Severe Weather“ präsentierten audiovisuellen Arbeiten spekulieren entlang gegenwärtiger sozialer und ökonomischer Bruchlinien über die Zukunft der Städte und das Leben der Menschen, die diese bewohnen. Dabei entwerfen die Künstler\_innen diverse essayistische bis spekulative Methoden, die urbane Planungsstrategien, Kapitalflüsse und Algorithmen als handelnde Akteur\_innen im alltäglichen Leben greifbar und erzählbar machen. In diesem Zusammenhang verweist der erste Teil des Titels, „Solid Roof“, auf die fundamentalen Infrastrukturen, die unsere täglichen Routinen überhaupt erst ermöglichen; „Severe Weather“ hingegen erzählt von den sozio-politischen und

ökologischen Herausforderungen, die diese Grundfesten ins Wanken bringen.

➔ Do 4.11. bis Sa 18.12., *Kunsthalle Exnergasse*  
Eröffnung: Mi 3.11., 19 Uhr  
Vortrag und Gespräch (Englisch) mit *Ana Jeinic*  
➔ Do 11.11., 18.30 – 20 Uhr

**Sonic Boom, Audio Walk im öffentlichen Raum von Michael Simku**  
➔ Mi 3.11. bis Di 9.11. und Mi 8.12. bis Di 14.12.

**Kuratorische Führung mit Marlene Maier und Olena Newkryta**  
➔ Sa 4.12., 12 – 13 Uhr

## Von Windilatoren und Windhosen



© Joachim Berger

Wenn die Luft in Bewegung kommt, dann ist immer etwas los. Ob leichte Brise oder Sturm – *Natascha Gundacker* und *Joachim Berger* vom Figurentheater *GundBerg* wirbeln die WUK-Luft auf und nehmen ihr Publikum mit ins Land der Vorstellungskraft, der Wortspielereien und Assoziationen zum Thema Wind. Sie hauchen den zahlreichen Requisiten, Figuren und Objekten Leben ein und präsentieren ein flatterhaftes Wind(Schau)spiel, das nur so um die Ohren pfeift und völlig aus der Luft gegriffen ist!

„Wind“ – Eine episodenhafte und sehr poetische Erzählung von Bewegung und Entschleunigung.

➔ Mi 24.11. bis So 28.11., *Museum*, 4+

# Fischer-Z

2019 feierten *Fischer-Z* mit der Veröffentlichung von „Swimming in Thunderstorms“ 40 Jahre erfolgreiche Albumgeschichte. Das Album ist persönlich, politisch, leidenschaftlich – wie viele seiner Vorgänger.

Während *John Watts* sein Songwriting auf gewohnt höchstem Niveau und seinen eigenwilligen Beobachtungswitz beibehält, hat er für das neue Album eine Gruppe von Musiker\_innen gefunden, die der Breite und Tiefe seiner musikalischen Ideen gerecht werden. Die Formation mit *Sin Banovic*, *David Purdye*, *Adrien Rhodes* und *Marian Menge* wird als bleibende neue Band vorgestellt.

➔ Di 23.11., 20 Uhr, Saal



© Kai Smit

# WUK@home



© Ulli Koch

Dank einer Förderung durch das *BMKÖS* können wir seit September jeden Monat Live-streams aus den vier Kulturabteilungen Musik, Performing Arts, Kinderkultur und Kunsthalle Exnergasse kostenfrei zur Verfügung stellen.

**September:** „HUGGY BEARS 2021“ – Am Mentoringprogramm haben dieses Jahr *Laura Stoll*, *maria mercedes*, *Frida Robles* und *PUC* teilgenommen.

**Oktober:** „Zuckerl, Gurkerl, Kackalarm“ – eine Performance für junges Publikum über das Wunderwesen Verdauung.

**November:** „Europavox“ – Neben dem WUK arbeiten fünf weitere europäische Partner an einem verstärkten Austausch europäischer Bands sowie an der Förderung der europäischen Musikindustrie.

**November:** „ON THE EDGE“ – Wiens erstes Festival für experimentelle Zirkuskunst bringt einen Kurzstückabend mit nationalen und internationalen Künstler\_innen zu dir nach Hause.

**Dezember:** „Solid Roof, Severe Weather“ – Die Ausstellung beschäftigt sich mit der Zukunft der Städte und den Menschen, die diese bewohnen. Als Livestream werden Talks von Expert\_innen und Künstler\_innen zur Verfügung stehen.

Du kannst nicht ins WUK kommen? Dann kommen wir zu dir nach Hause!

„WUK@home“ bringt bis Dezember ausgewählte Produktionen, Konzerte und Ausstellungen kostenfrei als Livestream zu dir ins Wohnzimmer.

Mit dem Hybridformat „WUK@home“ ermöglichen wir die Kopräsenz von physisch anwesendem Publikum in den Veranstaltungsräumen und dem Publikum zu Hause, an welchem Ort der Welt auch immer. Auch wenn Livestreams das reale Event nicht ersetzen können, so bergen sie die große Chance in sich, neues Publikum auf das kulturelle Angebot des WUK aufmerksam zu machen und eine relativ barrierearme Erstbegegnung zu ermöglichen.



## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: WUK Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Währinger Straße 59, 1090 Wien; ZVR: 535133641; T +43 1 401 21-0; info@wuk.at, www.wuk.at; Grafik: sensomatic; Druck: Riedelruck, 2214 Auerthal; Offenlegung: www.wuk.at/Impressum

## November 2021

### Musik

**Helena May & Mashiko**  
Fr 19.11., 20 Uhr, Saal

**Fischer-Z**  
Di 23.11., 20 Uhr, Saal

**Provinz**  
Do 25.11., 20 Uhr, Saal

**Europavox Festival**  
Tag 1: Takeshi's Cashew, Koikoi & Yegor Zabelov  
Fr 26.11., 20 Uhr, Saal  
Tag 2: Villagers, Sharktank, Lydmor & YellowStraps  
Sa 27.11., 20 Uhr, Saal

**Candy Dulfer**  
Di 30.11., 20 Uhr, Saal

### Performing Arts

**ON THE EDGE #9 – festival für experimentelle zirkuskunst**  
Fr 5.11. bis Sa 13.11., Saal  
Eröffnung: Fr 5.11., 19 Uhr, Foyer  
Installationen, Filme, Ausstellung, Fr 5.11. bis Sa 13.11.

**toxic dreams: Yoli Balulu and his Gang of Misfits**  
Mi 3.11. bis Di 9.11.  
WERK X, Oswaldgasse 35, 1120 Wien

### Kinder und Jugend

**Wind (4+)**  
Theater GundBerg  
Mi 24.11. bis So 28.11., Museum

### Kunst

**Solid Roof, Severe Weather**  
Do 4.11. bis Sa 18.12., Kunsthalle Exnergasse  
Vortrag von Ana Jeinić, Do 11.11., 18.30–20 Uhr

**Andrea Böning: Hold it.**  
Mo 22.11. bis Mo 31.1., Kunstzelle

**40 Jahre Fotogalerie Wien**  
Rückblick – Umblick – Blick in die Zukunft  
Mo 22.11. bis Sa 15.1., Fotogalerie Wien  
Artist Talks, Screening, Installation, Lesung, Di 23.11. bis Fr 26.11., 19 Uhr

**Werkschau XXVI: Heidi Harsieber (AT)**  
und immer warten sie  
bis Sa 13.11., Fotogalerie Wien

**Olaf Osten – Internationale Gemeinschaft**  
bis Mo 15.11., Kunstzelle

### Bildung und Beratung

**Kompetenz + Beratung als Workshop**  
Damit ich weiß, was ich kann  
Di 9.11. und Mi 10.11., 9–13 Uhr,  
5., Bräuhausgasse 37

**Gruppenberatungen**  
Wieder lernen  
Fr 12.11., 15–16.40 Uhr,  
5., Bräuhausgasse 37  
Ihr Lebenslauf überzeugt!  
Di 16.11., 10–12 Uhr, Online  
Endlich handeln!  
Mi 17.11., 13.30–18 Uhr,  
5., Bräuhausgasse 37  
Bewerbungsgespräch üben!  
Do 18.11., 9–12 Uhr,  
5., Bräuhausgasse 37

**Bildungs- und Berufsberatung**  
Nach Terminvereinbarung unter  
[termin.bildungsberatung-wien.at](mailto:termin.bildungsberatung-wien.at)  
Alle Angebote sind kostenfrei.  
Anmeldung unter  
bildungsberatung@wuk.at

### Markt

**WUK Abholmarkt**  
WUK bio.pflanzen online auf [abholmarkt.wuk.at](http://abholmarkt.wuk.at)  
bestellen und im WUK abholen  
Jeden Di und Fr, 14–19 Uhr  
Informationsbüro

**Fahrrad.Flohmarkt**  
jeden 1. Mi im Monat  
WUK Hof